

# DKB Nachhaltigkeitsfonds Klimaschutz

## 4. Quartal 2023

Im Rahmen unseres **reo**<sup>®</sup> (Responsible Engagement Overlay) engagieren wir uns bei Portfoliounternehmen, um sie zu einem besseren Umgang mit ESG-Fragen\* anzuhalten. Ziel des **reo**<sup>®</sup>-Ansatzes ist eine bessere langfristige Investmentperformance. Dazu wirken wir auf Unternehmen ein, damit sie durch sicherere, sauberere und stabilere Prozesse ESG-Chancen und -Risiken besser steuern und damit wirtschaftlich erfolgreicher werden.

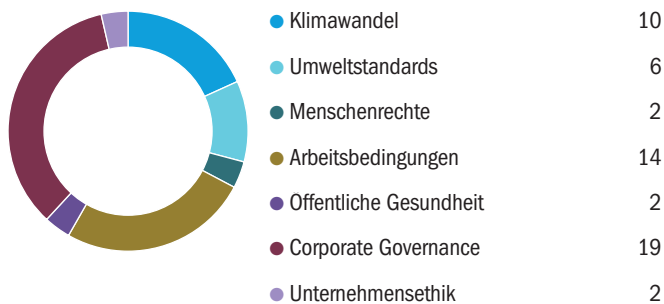
### Schwerpunkte

Engagements	Unternehmen kontaktiert	Erreichte Meilensteine	Länder
24	22	3	5

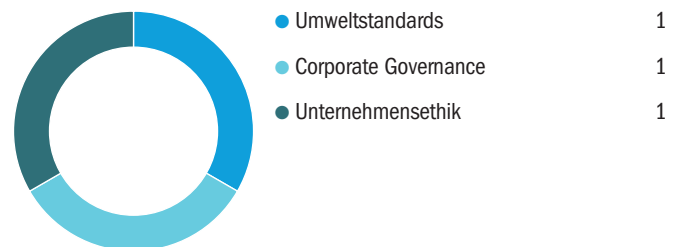
### Engagement nach Regionen



### Engagement nach Themen\*\*



### Meilensteine nach Themen



\*ESG= Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)

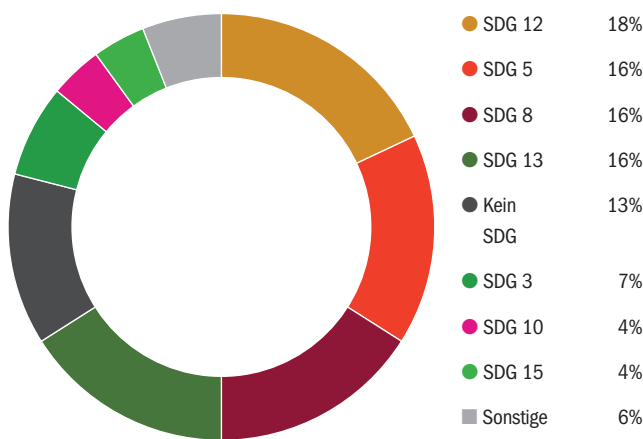
\*\*u.U. engagieren wir uns bei einem Unternehmen zu mehreren Themen.

## Engagement und Anknüpfung an die Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

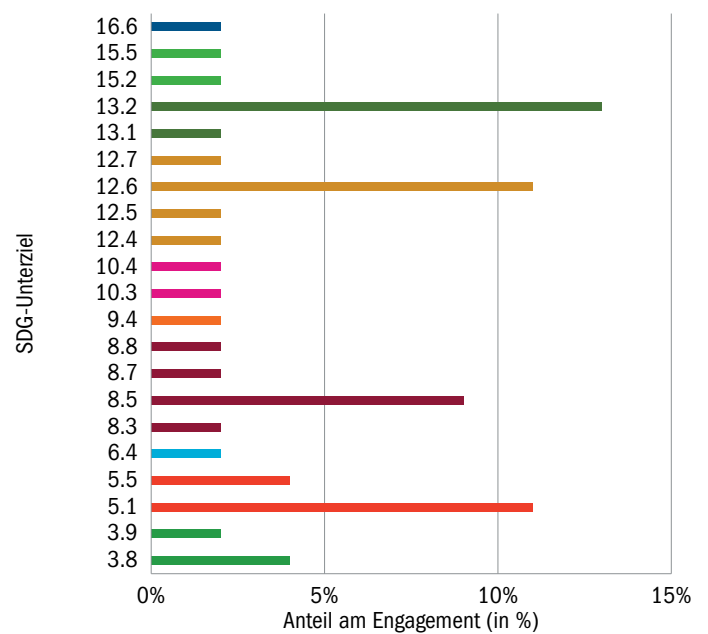
Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden von den Vereinten Nationen und branchenübergreifenden Stakeholdern entwickelt. Sie sind strategische Wegweiser, um die Welt nachhaltiger zu machen.

Wir nutzen die detaillierten SDG-Unterziele als Orientierungshilfe für unser Unternehmensengagement (sofern möglich) und um die positive soziale und ökologische Wirkung von Engagementaktivitäten zu zeigen. Unser Engagement ist systematisch an den Unterzielen ausgerichtet. So erzielen wir treffsicher eine hohe Wirkung.

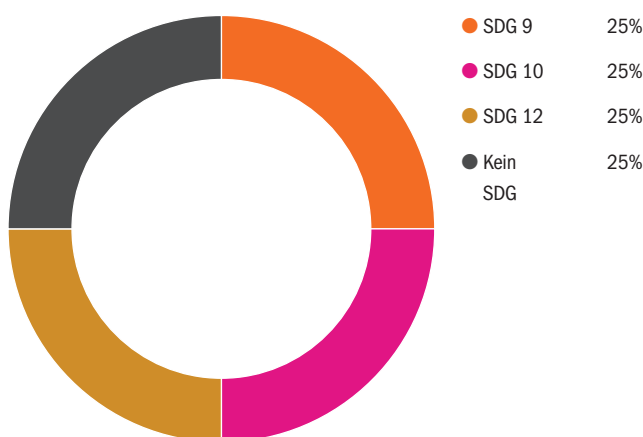
### Engagement nach SDGs



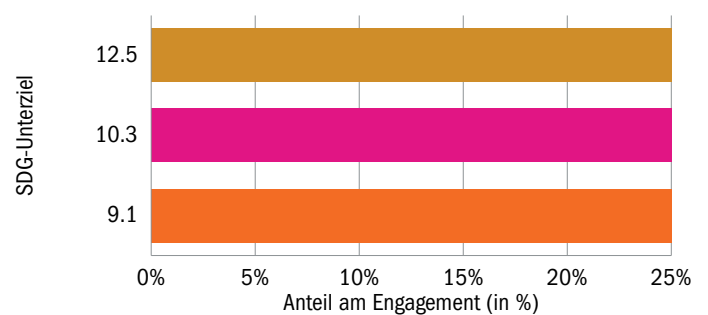
### Engagement nach SDG-Unterzielen



### Meilensteine nach SDGs





### Meilensteine nach SDG-Unterzielen



\*Sonstige: Stellen SDG-Unterziele dar, die weniger als 2% des jeweiligen SDGs ausmachen.

## Engagement-Fallstudien

<b>Unternehmen:</b> Adobe Inc	<b>Land:</b> USA	<b>Sektor:</b> Informationstechnologie
<b>Schwerpunktunternehmen:</b> -	<b>ESG-Risikobewertung:</b> 	<b>Reaktion:</b> Gut
<b>Thema:</b> Menschenrechte	<b>Thema:</b> Der führende Ansatz von Adobe bei verantwortungsbewusster KI	
<b>SDG:</b>  10.3		

### Hintergrund

Adobe ist eines der weltgrößten Softwareunternehmen und bietet diverse Produkte und Dienstleistungen für Kreativexperten, Unternehmen und andere Kunden, um Inhalte und Erlebnisse zu schaffen, zu verwalten, zu messen und zu optimieren. Oft ist dabei Künstliche Intelligenz (KI) integriert und ermöglicht mehr Innovation und Chancen zur Monetarisierung. Deshalb legten wir bei unserem Engagement viel Wert auf verantwortungsbewusste KI.

### Engagement

Wir sprachen mit der Investor-Relations-Abteilung und dem General Counsel von Adobe, um mehr über den verantwortungsbewussten Einsatz von KI zu erfahren, vor allem über den Governanceansatz. Außerdem erkundigten wir uns nach weiteren Details zu seiner Folgenabschätzung. Darüber hinaus erörterten wir die größten möglichen Risiken und Risikosenkungsmaßnahmen. Adobe gründete vor einigen Jahren einen Governanceausschuss für KI-Ethik. Er führt immer, wenn eine KI-Funktion vorgeschlagen wird, eine KI-Ethikprüfung durch. Diese umfasst die Analyse möglicher negativer Folgen und Verzerrungen sowie viele Tests, um diese Risiken zu senken und nach Möglichkeit auszuschließen. Um seinen Erfolg bei der Vermeidung von Verzerrungen oder negativen Folgen von KI zu messen, behält das Unternehmen den Anteil von Ergebnissen im Auge, die als problematisch gelten. Adobe ging auf sein Instrument Firefly ein (ein generatives Tool für maschinelles Lernen, das im Design eingesetzt wird). Es wird nur mit lizenziertem Material trainiert, um urheberrechtliche Risiken zu senken. Unternehmensvertreter sagten, dass viele Teams an der Kontrolle der Tests mitwirken, um für Perspektivenvielfalt zu sorgen. Abgesehen von sozialen Themen hält man die Umweltrisiken im Zusammenhang mit KI für weniger ausgeprägt. Bei der Beurteilung möglicher Folgen für die Netto-Null-Zusage werden die Risiken aber auf Boardebene behandelt.

### Einschätzung

Insgesamt ist das Unternehmen bei verantwortungsbewusster KI der Konkurrenz voraus. Sie ist eine Umsatzchance sowie ein Wettbewerbsvorteil und bietet Gelegenheit für aktive Risikosenkungen. Der konstruktive Dialog war erfreulich, und wir erfuhren mehr über den branchenführenden Ansatz von Adobe. Da verantwortungsbewusste KI auch 2024 ein wichtiges Thema für uns sein wird, werden wir einige Erkenntnisse und Ergebnisse in unseren internen Beurteilungsrahmen für verantwortungsbewusste KI übernehmen. Durch solche Engagements erfahren wir immer mehr darüber, was verantwortungsbewusste KI für Unternehmen bedeutet, und bauen unsere eigenen Kenntnisse weiter aus. So haben wir auch Beispiele für vorbildliche Verfahren parat, um branchenweit Verbesserungen anzuregen.

### Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:  GRÜN    Zweites Quartil:  GELB    Drittes Quartil:  ORANGE    Unterstes Quartil:  ROT

## Engagement-Fallstudien

**Unternehmen:** DSM-Firmenich AG

**Land:** Schweiz

**Sektor:** Rohstoffe

**Schwerpunktunternehmen:** -

**ESG-Risikobewertung:** 

**Reaktion:**

**Thema:** Klimawandel, Corporate Governance

**Thema:** Schritte zur ESG-Integration nach der Fusion

**SDG:** 13.2



### Hintergrund

DSM-Firmenich ist ein internationales Unternehmen mit Sitz in den Niederlanden. Es entstand durch die im Mai 2023 abgeschlossene Fusion von Koninklijke DSM und Firmenich SA. Das Unternehmen entwickelt und produziert Ernährungs-, Gesundheits- und Schönheitsprodukte. Vor der Fusion hatte Koninklijke DSM zwei Co-CEOs (Geraldine Matchett und Dimitri de Vreeze). Nach der Fusion trat der CEO von Firmenich zurück, und die beiden Co-CEOs von DSM sollten das neue Unternehmen leiten. Doch auch Geraldine Matchett zog sich zurück, sodass Dimitri de Vreeze als alleiniger CEO verblieb. Da sich die Unternehmensstruktur durch die Fusion verändert hat, erörterten wir vor allem die Governance und Umweltprogramme des neu entstandenen Unternehmens.

### Engagement

Wir sprachen das Unternehmen auf seine Boardstruktur, die Fusion und die Integration des Programms für Umwelt-, Sozial- und Governancefaktoren (ESG) an. Dabei erfuhren wir, dass es bei der Fusion schwierig war, sich auf Management und Boardmitglieder zu einigen, da beide Unternehmen qualifizierte Fachkräfte hatten. Wir empfahlen, über den Prozess zur Boardintegration zu berichten und baten um Auskunft darüber, wie die aktuelle Boardstruktur zustandekam. Man hält sie für die passendste Struktur zur Kontrolle des neuen Unternehmens. Darüber hinaus wurde im Juni ein neuer Chief Sustainability Officer eingestellt, um die Integration der Klimaziele der Unternehmen zu unterstützen und neue Konzernziele festzulegen. Neue einheitliche Emissionssenkungsziele stehen noch aus. Zurzeit verfolgt man die früheren Ziele der Ursprungsunternehmen. Das Unternehmen wies darauf hin, dass die Festlegung einheitlicher Ziele komplex und zeitaufwendig ist. Die Zusammenführung soll aber bis zur Veröffentlichung des Berichts im März 2024 abgeschlossen sein. Da die Fusion im Mai abgeschlossen wurde, halten wir eine Veröffentlichung innerhalb von zwölf Monaten für einen Hinweis auf eine schnelle Einführung des Klima- und des weiter gefassten ESG-Programms.

### Einschätzung

Insgesamt betonte das Unternehmen seine Ausrichtung auf Synergien – sowohl im Geschäftsmodell als auch im Klimawandelmanagement. Aus unserer Sicht sind die aktiven Bemühungen zur schnellen Festlegung von Konzernzielen ein Bekenntnis zur Entwicklung eines erfolgreichen ESG-Programms. Da beide Unternehmen zuvor ehrgeizige Emissionssenkungsziele bis 2030 hatten, erwarten wir ein ähnliches Ziel für das neue kombinierte Unternehmen. Wir werden die Integration weiter beobachten und freuen uns darauf, den nächsten Bericht im 1. Quartal 2024 zu prüfen. Denn wir erwarten uns davon mehr Einblicke in die Boardstruktur und Aktuelles zur Integration des Emissionsmanagements.

### Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:  GRÜN    Zweites Quartil:  GELB    Drittes Quartil:  ORANGE    Unterstes Quartil:  ROT

## Anhang



SDG-Ziel	Unterziel	Ziel im Überblick
SDG3	3.8	Zugang zu Arzneimitteln und Gesundheitsleistungen
SDG3	3.9	Verringerung der Zahl der Todesopfer und Verletzten durch Umweltverschmutzung und Kontamination
SDG5	5.1	Beendigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen
SDG5	5.5	Vollständige Gleichberechtigung für Frauen auch auf der Führungsebene
SDG6	6.4	Effizientere Wassernutzung, um der Wasserknappheit entgegenzuwirken
SDG8	8.3	Förderung einer zukunfts- und entwicklungsorientierten Politik
SDG8	8.5	Vernünftig bezahlte Vollzeitbeschäftigung für alle
SDG8	8.7	Beendigung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel
SDG8	8.8	Sicheres Arbeitsumfeld für alle Arbeiter
SDG9	9.1	Entwicklung einer stabilen und nachhaltigen Infrastruktur
SDG9	9.4	Modernisierung und Nachrüstung von Fabriken zur Steigerung der Nachhaltigkeit
SDG10	10.3	Gewährleistung von Chancengleichheit und Gesetzgebung für alle
SDG10	10.4	Einhaltung von Richtlinien, um die Gleichberechtigung aktiv zu fördern
SDG12	12.4	Chemikalien- und Abfallmanagement über den gesamten Lebenszyklus
SDG12	12.5	Weniger Abfall durch Vermeidung, Verringerung, Recycling und Wiederverwendung
SDG12	12.6	Unternehmen anhalten, nachhaltige Prozesse einzuführen und über ESG-Themen zu berichten
SDG12	12.7	Förderung nachhaltiger Beschaffungspraktiken
SDG13	13.1	Stärkung der Anpassungsfähigkeit an klimabezogene Ereignisse
SDG13	13.2	Integration von Klimastrategien in die Geschäftsstrategie und -politik
SDG15	15.2	Förderung einer nachhaltigen Wald- und Forstwirtschaft
SDG15	15.5	Dringende Maßnahmen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern
SDG16	16.6	Förderung effizienter, verlässlicher und transparenter Institutionen